

Kleine Anfrage

des Abg. Jochen Haußmann FDP/DVP

und

Antwort

**des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren**

Fachkraftquote in Pflegeheimen mit geschlossenem Bereich

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Herausforderungen bestehen aktuell im Bereich der Fachkraftquote in Pflegeheimen in Baden-Württemberg?
2. Wie hoch ist der Mehrbedarf an Fachkräften durch die Umsetzung der Ziffer 4.5 der Orientierungshilfe für die Heimaufsichtsbehörden in Baden-Württemberg im Rahmen des Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetzes (WTPG) im Hinblick auf die erforderlichen Nachtwachenbesetzungen in geschlossenen Bereichen?
3. Bis wann soll die entsprechende Verordnung aufgrund der Ermächtigung durch das WTPG durchgesetzt werden und mit welchen Eckpunkten?
4. Welche Verbände waren an der Erarbeitung dieser Verordnung beteiligt?
5. Geht sie davon aus, dass innerhalb der gesetzten Umsetzungsfrist die betroffenen Pflegeheime die diesbezüglichen Vorgaben erfüllen können, ohne dass Heimplätze v. a. in geschlossenen Bereichen wegfallen müssen?

15. 01. 2015

Haußmann FDP/DVP

Begründung

Es ist davon auszugehen, dass die zuständigen Heimaufsichten die im WTPG vorgeschriebene Erfüllung der Pflegefachkraftquoten spätestens ab Mitte 2015 verstärkt überwachen. Die erforderliche Fachkraftquote stellt einzelne Pflegeheime vor sehr große Herausforderungen, vor allem im Bereich der Gewährleistung von gesetzlich vorgeschriebenen Pflegefachkräften in der Nachtwache in geschlossenen Bereichen, die grundsätzlich separat besetzt werden müssen. Die Kleine Anfrage soll beleuchten, ob die Einhaltung dieser Vorschrift bei einzelnen Pflegeheimen im Land zu Personalengpässen und ggf. Reduzierung von stationären Heimplätzen führen kann.

Antwort

Mit Schreiben vom 4. Februar 2015 Nr. 33-0141.5/55/1 beantwortet das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Herausforderungen bestehen aktuell im Bereich der Fachkraftquote in Pflegeheimen in Baden-Württemberg?

Eine fachlich qualifizierte Pflege und Betreuung durch entsprechende Fachkräfte ist zentraler Bestandteil einer guten Versorgung unterstützungsbedürftiger Menschen in Einrichtungen. Die Einhaltung der Fachkraftquote sichert diese notwendige Fachlichkeit ordnungsrechtlich ab. Bislang haben die Einrichtungen im Land die Fachkraftquote regelmäßig erfüllt. Die Gewinnung von geeigneten und gut qualifizierten Pflegefachkräften wird aber aufgrund der demografischen Entwicklung zunehmend schwieriger. Dabei zeigen sich sowohl regionale Unterschiede wie auch von Einrichtung zu Einrichtung. Zur Sicherung einer guten und nachhaltigen Personalausstattung in den Einrichtungen der Altenpflege sind deshalb attraktive Rahmenbedingungen notwendig. Dazu zählen gute Arbeitsbedingungen, bessere Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein positives gesellschaftliches Bild der Pflege. Um Menschen für den Beruf der Pflegefachkraft zu interessieren bzw. im Beruf zu halten, sind neben der Vergütung die konkreten Umstände am Arbeitsplatz wie gutes Betriebsklima und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtige Kriterien, ebenso aber auch die Beachtung gesundheitlicher Aspekte.

2. Wie hoch ist der Mehrbedarf an Fachkräften durch die Umsetzung der Ziffer 4.5 der Orientierungshilfe für die Heimaufsichtsbehörden in Baden-Württemberg im Rahmen des Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetzes (WTPG) im Hinblick auf die erforderlichen Nachtwachenbesetzungen in geschlossenen Bereichen?

Dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren liegen keine Zahlen zu Fachkräften in den einzelnen Pflegeheimen in Baden-Württemberg vor. Aussagen im Hinblick auf einen etwaigen Mehrbedarf an Fachkräften für die erforderlichen Nachtwachenbesetzungen in geschlossenen Bereichen sind daher nicht möglich. Da bislang aber schon für geschlossene Bereiche eine entsprechende Personalausstattung erforderlich war, ist davon auszugehen, dass aktuell kein nennenswerter zusätzlicher Bedarf vorhanden ist.

3. Bis wann soll die entsprechende Verordnung aufgrund der Ermächtigung durch das WTPG durchgesetzt werden und mit welchen Eckpunkten?

Die Rechtsverordnung nach § 29 Satz 1 Nr. 2 WTPG soll im Anschluss an ein öffentliches Anhörungsverfahren im Laufe des Jahres 2015 in Kraft treten. Es ist nicht geplant, vor dem Beginn des Anhörungsverfahrens Eckpunkte zur Verordnung zu veröffentlichen.

4. Welche Verbände waren an der Erarbeitung dieser Verordnung beteiligt?

Die Verbände, die im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum WTPG beteiligt waren, werden auch im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum Verordnungsentwurf Gelegenheit zur Stellungnahme erhalten.

5. Geht sie davon aus, dass innerhalb der gesetzten Umsetzungsfrist die betroffenen Pflegeheime die diesbezüglichen Vorgaben erfüllen können, ohne dass Heimplätze v. a. in geschlossenen Bereichen wegfallen müssen?

Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren geht davon aus, dass die Vorgaben zur Fachkraftquote regelmäßig erfüllt werden bzw. erfüllt sind, da das WTPG keine höheren Anforderungen in Bezug auf die Fachkraftquote stellt als das bis zum Inkrafttreten des WTPG geltende Landesheimgesetz (LHeimG) und die noch geltende Heimpersonalverordnung des Bundes (HeimPersV).

Altpeter

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren